

## Für unsere Senioren

SENIORENVERANSTALTUNGEN IM OKTOBER UND NOVEMBER 1995

### SENIORENREFERAT DER STADT FELDKIRCH

**Donnerstag, 19. Oktober**  
Abschlussfahrt

### SOZIALKREIS LEVIS

**Dienstag, 3. Oktober**  
Fahrt nach Fraxern - Erntedank

**Dienstag, 14. November**  
14.30 Uhr, Vortrag mit Prim. Dr. Lingg (Chefarzt des Landeskrankenhauses Rankweil)

### SENIORENSTUBAT TISIS

**Mittwoch, 18. Oktober**  
Lichtbildervortrag über die Pfarreise nach Israel  
Beginn: 14 Uhr im Pfarrsaal

**Mittwoch, 15. November**  
Kaffeejause  
Beginn: 14 Uhr im Pfarrsaal

Hinsichtlich des bevorstehenden Umbaus des Pfarrsaales verweisen wir auf die Anschlagtafel.

### SENIORENRUNDE GISINGEN

**Dienstag, 10. Oktober**  
Erntedank

**Dienstag, 24. Oktober**  
Spielnachmittag

**Dienstag, 14. November**  
Vortrag von Dr. Moser, Gisingen

**Dienstag, 28. November**  
Gemütliches Beisammensein

### SOZIALKREIS TOSTERS

**Dienstag, 10. Oktober**  
Ausfahrt ins Montafon (nähere Informationen finden Sie in Ihrer persönlichen Einladung)

**Dienstag, 24. Oktober, 14.30 Uhr**  
im Pfarrsaal Seniorentreff  
**weitere Termine:**  
7.11./21.11.

### SOZIALKREIS ALTENSTADT

**Dienstag, 10. Oktober**  
Seniorenherbstausfahrt

**Dienstag, 14. November**  
Herr Richl Alexander vom Roten Kreuz informiert über Seniorenalarm und zu Hause Essen á la carte

### PENSIONISTEN- VERBAND ORTSGRUPPE FELDKIRCH

**Mittwoch, 18. Oktober**  
Halbtagesfahrt - Bregenzerwald  
Abfahrt: 13 Uhr

**Mittwoch, 29. November**  
Käsknöpfleessen im Hotel Büchel, Gisingen

### EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE FELDKIRCH

**Mittwoch, 4. Oktober, 15 bis 17 Uhr**  
Gemeindesaal  
Mittwochsreis  
**weiterer Termin: 8.11.**

**Mittwoch, 11. Oktober**  
Fahrt in den Herbst

### SENIORENBUND FELDKIRCH

**Dienstag, 10. Oktober**  
Halbtagesausflug Großes Walsertal

**Dienstag, 14. November**  
Besuch des Privatmuseums Römerholz in Winterthur

### ALTENSTUBE DER CARITAS FELDKIRCH

**jeden Donnerstag, 14 Uhr**  
Treff in der Altenstube

**Donnerstag, 12. Oktober**  
Ausflug

**Donnerstag, 16. November**  
Lichtbildervortrag

### GESUNDER LEBENSRAUM GISINGEN

**jeden Dienstag, 9 bis 10.30 Uhr**  
im NRR  
„Mitanand am Dienstag Vormittag“ Gemütliches und kreatives Beisammensein für jüngere und ältere Frauen

**jeden Mittwoch, 14 Uhr**  
im NRR

Spielrunde für Junggebliebene. Unter dem Motto „Fröhliches Beisammensein - gute Jaßkarten - viele Trümpf“ treffen wir uns. Männer sind besonders herzlich eingeladen!

## Schulunterricht anno dazumal

STRENGE RICHTLINIEN UND ÖFFENTLICHE PRÜFUNGEN

Feldkirchs Ruf als Studierstätte Vorarlbergs hat sich über die Jahrhunderte hinweg gehalten. Mit einer Lateinschule um 1400 begann diese stolze Schultradition und seit 1549 gab es daneben eine deutsche Stadtschule. Neben den öffentlichen Pflichtschulen stehen der Jugend seit dem 19. Jahrhundert zahlreiche andere Schultypen in der Stadt zur Verfügung. Der Schulbeginn Anfang September war für viele Erstklässler der Beginn eines neuen Lebensabschnittes, in den die Lehrpersonen sie behutsam und mit pädagogischem Geschick einführen werden. Doch auch die Lehrer in früheren Jahrhunderten wurden nicht unvorbereitet in den Schulunterricht gelassen.

Im Stadtarchiv hat sich noch eine Broschüre über Beispiele für die Unterrichtsmethoden von 1778 erhalten, die nach Kategorien wie Buchstabieren, Lesen, Recht- und Schönschreiben, Diktat, Rechnen, Religionsunterricht und „Dingen, darüber die Jugend keine Bücher hat“ aufgebaut ist.

### Genauere Richtlinien für den Unterricht

Wie unter dem ersten Kapitel, dem „Buchstabenkennenlernen“ nachzulesen ist, sollte der Lehrer die Buchstaben groß an die Tafel schreiben, jeden dieser Buchstaben deutlich vorsprechen und diesen von den Schülern wiederholen lassen. Neben einer Buchstabiertafel wurde ein Namenbüchlein, in dem eine alphabetische Buchstabenordnung und auch ganze Worte enthalten waren, als Lernmittel eingesetzt.

Nachdem man die Buchstaben konnte und auch schon mit dem „Lesen“ begonnen hatte, machte man sich ans Schönschreiben, wobei besonderen Wert auf die richtige Stellung des Körpers, der Hände und des Federhalters gelegt wurde. In jeder Schönschreibstunde hatte der Lehrer diese Regeln zu wiederholen und u.a. darauf zu achten, „...daß die Schülerinnen und Schüler ihre Feder nicht zu tief in das Tintenfaß stoßen.“

In einem weiteren Schritt wurde sodann die Rechtschreibung aus dem Regelbuch erlernt. Um diese zu verbessern, wurde in Form von Diktaten, die 5 bis 6 deutlich gesprochene Worte umfaßten, geübt. Bei der Korrektur des Textes war bereits damals die noch heute übliche rote Tinte im Einsatz.

Zum Rechenunterricht durften nur diejenigen Schüler zugelassen werden, die bereits über eine gewisse Fertigkeit im Lesen und Schreiben verfügten. Nachdem die Schüler die Grundkenntnisse des Rechnens aus einer „Anleitung zur Rechenkunst“ erlernt hatten, wurden sie in die verschiedenen Rechnungsarten eingeführt. Ein Blick auf den Lehrplan von 1781 zeigt, daß den Mädchen nur „etwas vom Rechnen“ beigebracht wurde.

Im Religionsunterricht wurde zwischen Unterricht durch den Katecheten und durch den Lehrer unterschieden. Während der Katechet den Religionsunterricht erteilte, wurden die Stunden vom Lehrer vorbereitet.

Der Lehrplan von 1781 für die deutsche Normalschule bzw. Hauptschule in Feldkirch enthält genaue Informationen über die unterrichteten Stundenzahlen. In

der ersten Klasse waren 23 Wochenunterrichtsstunden vorgesehen, wobei auf das Buchstabieren 9 und auf das Lesen 11 Stunden fielen. In der zweiten Klasse war die Wochenstundenanzahl auf 25 Stunden gesteigert worden. Die Wochenstundenanzahl blieb mit 25 Stunden in der dritten Klasse unverändert, doch kamen neue Fächer hinzu. Für die vierte Klasse findet sich neben dem Religionsunterricht noch eine Einführung in die lateinische Sprache!

### Schuljahresendprüfung im Rathaus!

Schlußendlich werden im Lehrplan von 1781 auch die finanziellen Erfordernisse der Schule aufgezählt, wobei beim Ausgabeposten „Druckkosten“ ein interessanter Hinweis auf die damaligen Schulprüfungen nachzulesen ist. Die Schule ließ am Ende jedes Schuljahres Einladungen zu den öffentlichen Schulprüfungen für die Bevölkerung Feldkirchs drucken. Ab Bestehen einer Zeitung in Feldkirch, dem Feldkircher Wochenblatt, wurden diese Einladungen zu den Prüfungen in der Zeitung veröffentlicht. So lud die Schule beispielsweise am 1.8.1818 im Wochenblatt zur Schuljahresendprüfung ins Rathaus. Mit welchen Gefühlen die Schüler sich ins Rathaus begaben, um dort ihr Können und Wissen vor dem interessierten Publikum öffentlich preiszugeben, läßt sich nur noch erahnen. Die Klassenbesten erhielten von der Schule bzw. der Gemeinde ein kleineres Geschenk für ihre Leistungen überreicht, wobei die Preisverleihung in der Kirche St. Johann stattfand.